



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr (UVA/XV/008/2008)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 06.03.2008
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Annegret Hahn

stellv. Vorsitzende/r

Herr Ludwig Harms

Ausschussmitglieder

Herr Günter Ammermann

Herr Sönke Eden

Herr Paul Foest

Herr Joachim Heemsoth

bis 18.00 Uhr

Herr Jochen Kruse

Herr Lutz van Ohlen

Herr Ernst-Gerold Rebels

Herr Michael Runden

Frau Christina Stoye-Grunau

Herr Christian Winkler

beratende Mitglieder

Herr Joachim Rediker

Frau Erika Spier

Herr Eko Ahlers

Herr Dr. Hartmut W. Fischer

-entschuldigt-

Herr Hero Köppert

Verwaltung AöR

Herr Claus-Peter Horst

Herr Helmut Kock

Verwaltung

Herr Jens Bachmann

Herr Ehler Cuno

Herr Gerhard Krone

Frau Andrea Schüür

Herr Dietmar Stracke

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike Nicolai

Herr Friedhelm Park

entschuldigt

stellv. ber. Mitglieder

Frau Carmen Maugg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung des Beschlussprotokolls (bis TOP 6) über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vom 28.02.2008 (UVA/XV/007/2008)
- 3 Führung der Fußgängerströme am Bummert;
hier: Fußgängerquerungen
(s. TOP 7; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0356/2008
- 4 Verkehrsführung Kreuzung Heisfelder Straße / Ostersteg
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 -
(s. TOP 8; UVA 28.02.2008)
- 5 Sachstandsbericht Barfußpfad
(s. TOP 9; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0357/2008
- 6 Fahrradfreundliche Stadt Leer - Fortschreibung Radverkehrskonzept
- Antrag Fraktion der GRÜNEN vom 12.02.2008 -
(s. TOP 10; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0358/2008
- 7 Baumschnitte in der Brunnenstraße
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 -
(s. TOP 11; UVA 28.02.2008)
- 8 Philippsburger Park; Maßnahmen zur verkehrsgerechten Nutzung für die Leeraaner Bürger
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 -
(s. TOP 12; UVA 28.02.2008)
- 9 Erneuerung von Straßen im Jahr 2008
(s. TOP 13; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0362/2008
- 10 Bauliche Mängel auf dem Äußeren Ring des Stadtökologischen LEER-Pfades
- Antrag der AWG-Fraktion vom 11.02.2008 -
(s. TOP 14; UVA 28.02.2008)
- 11 Finanzierung von städt. Investitionen im Umwelt- und Energiebereich (Modell für den Einsatz von Inctracting und Contracting)

- Antrag von Herrn Dr. Hartmut W. Fischer vom 22.02.2008 -

- 12 Resolution gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke in der Region
Vorlage: 2.61/XV/0374/2008
- 13.1 Information - Sachstandsbericht zum Bau der Fußgängerbrücke über den Stadtring -
- 13.2 Information - Kunstwerk im Julianenpark -
- 13.3 Protokollinformation - Beschneidung von Büschen an der Hajo-Unken-Straße -
- 13.4 Protokollinformation - Verkaufsstände/Aufsteller im Verkehrsraum der Fußgängerzone -
- 13.5 Protokollinformation - Absackung Fußweg Mittelweg Loga nach Bahnübergang rechts -
- 13.6 Protokollinformation - Kleine Allee/Ersatz gefällter Eichen -
- 13.7 Protokollinformation - Tunnel Reimerstraße /Verbesserung der Beleuchtung -
- 13.8 Protokollinformation - Lärmsituation an den Bundesstraßen in Leer -
- 13.9 Protokollinformation - Straßenausbau Westermeedlandsweg -
- 13.10 Protokollinformation - Umbau der Jann-Berghaus-Brücke -
- 13.11 Protokollinformation - Autofreier Sonntag als Beitrag zum Klimaschutz -
- 13.12 Protokollinformation - Hinweisschild in der Kleinen Allee -
- 14.1 Anfrage - "Hundekotkontrollen" -
- 14.2 Anfrage - Termin "Verkehrsschau" -

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hahn eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest, begrüßte die Anwesenden und entschuldigte die Mandatsträger der FDP-Fraktion.

Sie teilte mit, dass die Resolution gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke in der gestrigen Verwaltungsausschusssitzung an den Ausschuss für Tiefbau, Umwelt und Verkehr zurückverwiesen worden sei und unter TOP 12 behandelt werde.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

TOP 2 Genehmigung des Beschlussprotokolls (bis TOP 6) über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vom 28.02.2008 (UVA/XV/007/2008)

Beschluss:

Das Beschlussprotokoll wird genehmigt.

einstimmig

TOP 3 Führung der Fußgängerströme am Bummert; hier: Fußgängerquerungen (s. TOP 7; UVA 28.02.2008) Vorlage: 2.61/XV/0356/2008

Herr Runden plädierte dafür, den Bau eines Kreisels am „Bummert“ zu beschleunigen, zumal für das Haushaltsjahr 2008 entsprechende Finanzmittel eingeplant seien.

Herr Kruse beantragte, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Herr Foest gab zu bedenken, dass die Stadt Leer nach den gesetzlichen Vorschriften gehalten sei, den gesetzwidrigen Fußgängerüberweg umzugestalten. Seiner Meinung nach solle die Angelegenheit deshalb nicht weiter verschoben werden.

Herr Runden entgegnete, gerade im Hinblick auf die bestehende Gesetzeslage müsse der „Bummert“ umso schneller zu einem Kreisel umgebaut werden, was auch **Herr Kruse** so sah.

Herr van Ohlen ergänzte, auch die Schulen sähen aufgrund verschiedener Beinaheunfälle dringenden Handlungsbedarf.

Herr Harms schloss sich der Meinung von **Herrn Foest** an und erläuterte die Vorstellungen der CDU-Fraktion, den Fußgängerüberweg über die Heisfelder Straße zwischen der Hausnummer 34 und 53 zur Verkehrsinsel Ubbo-Emmius-Straße zu verlagern. Dabei solle aber entgegen dem Vorschlag der Verwaltung die Straße nicht auf eine Fahrbahn beschränkt werden, sondern u.U. die Verkehrsinsel verkleinert werden, um die rechte Fahrbahn nach rechts zu versetzen. Die gewonnene Fläche ermögliche dann, die beiden Fahrbahnen durch einen Fahrbahnteiler voneinander abzugrenzen.

Herr Stracke stimmte mit Hinweis auf die Absätze 2 und 3 der Vorlage zu, dass bis zu einem möglichen Kreiselsbau eine Lösung für den rechtswidrigen Fußgängerüberweg gefunden werden müsse.

Herr Kruse erkundigte sich, welche Kosten bei der Verwirklichung der von der Verwaltung vorgeschlagenen provisorischen Lösung entstünden.

Herr Horst meinte, er gehe im günstigsten Fall von ca. 1500,00 € für die Fahrbahnmarkierungen und zusätzlichen Fräsungskosten aus.

Daraufhin äußerte **Herr Kruse**, die SPD-Fraktion sei mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden, wenn dieser mit einfachsten, kostengünstigen Mitteln zu verwirklichen sei.

Herr Foest entgegnete, die provisorische Lösung an der Ecke Ostersteg/Heisfelder Straße sei bereits wenig ansprechend, so dass er dafür plädiere, auf eine weitere unschöne „Notlösung“ im Innenstadtbereich zu verzichten. Er erläuterte nachfolgend noch einmal den von **Herrn Harms** vorgetragene Vorschlag der CDU-Fraktion und ergänzte, nach seiner Einschätzung der örtlichen Gegebenheiten reiche der vorhandene Platz zwischen Fahrbahn und Verkehrsinsel aus, um die Umbauten vorzunehmen.

Herr Rediker und **Herr Winkler** signalisierten, sie könnten sich mit dieser Alternative „anfreunden“.

Herr Runden erwiderte, nach der langen Zeit komme es auf ein halbes Jahr auch nicht mehr an.

Herr Kruse monierte, der Vorschlag der CDU-Fraktion werde durch die aufwendigeren baulichen Veränderungen höhere Kosten verursachen, so dass die SPD-Fraktion nur dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen könne.

Herr Krone erläuterte, die Verkehrsbehörde hege Bedenken gegen die von **Herrn Bachmann** vorgestellte Variante, da sich entweder durch einen möglichen Beifahrer oder durch die seitliche Begrenzung der Windschutzscheibe für den Fahrzeugführer, der von der Friesenstraße in die Heisfelder Straße einbiege, ein toter Winkel ergebe. Außerdem betonte **Herr Krone**, gerade während der Sperrung der Jann-Berghaus-

Brücke sei es imminent wichtig, den Verkehrsfluss im Innenstadtbereich zu gewährleisten.

Herr Horst skizzierte anhand des Planes eine Variante, die mit der Kreisellösung am „Bummert“ harmoniere. Er bot an, dass die Verwaltung diese Alternative ausarbeite und in einer der nächsten Verwaltungsausschusssitzungen mit einer Kostenschätzung vorstelle.

Herr Heemsoth lobte die hervorragende Idee der CDU-Fraktion.

Herr Krone hob hervor, dass durch Trennung der Fahrbahnen der Verkehrsstrom von der Ubbo-Emmius-Straße nach rechts in die Heisfelder Straße ebenfalls verbessert würde.

Herr Kruse erklärte sich mit dem von **Herr Horst** unterbreiteten, abgewandelten Vorschlag einverstanden.

Herr Horst formulierte abschließend den Beschlussvorschlag, über den **Frau Hahn** abstimmen ließ:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der südlich gelegenen Fahrbahn der Heisfelder Straße ein Konzept zu erarbeiten, nach dem der Fußgängerverkehr verkehrssicher über eine Mittelinsel (über die Heisfelder Straße) geführt wird und dabei ein möglicher Kreisverkehr im Bereich des „Bummert“ (Heisfelder Straße/Friesenstraße) berücksichtigt wird.

einstimmig

TOP 4 Verkehrsführung Kreuzung Heisfelder Straße / Ostersteg - Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 - (s. TOP 8; UVA 28.02.2008)

Herr Stracke teilte mit, er werde zu dem Tagesordnungspunkt auch hinsichtlich der Liegenschaften im nicht öffentlichen Teil berichten.

TOP 5 Sachstandsbericht Barfußpfad (s. TOP 9; UVA 28.02.2008) Vorlage: 2.61/XV/0357/2008

Herr Cuno zeigte anhand einer Power-Point-Präsentation die grundsätzlichen Möglichkeiten eines Barfußpfades auf und ging auf die Planungen, einen Pfad „Blot Footen“ im Leeraner Naherholungsgebiet zu errichten, ein. Dabei erläuterte er die Gründe, die für einen Barfußpfad sprechen, stellte verschiedene Ideen und Möglichkeiten, insbesondere am Beispiel des Barfußpfades Lienen, dar. Weiter präsentierte

er die Planungen für den Leeraner Barfußpfad mit dem ersten Entwurf des Start- und Zielbereiches am Hallenbad und erläuterte die nachfolgend aufgeführten nächsten Planungsschritte.

- Einstieg in die Detailplanung
- nähere Abstimmung mit Wasserwerk sowie Aqua-Park
- Sponsorensuche durch die Schutzgemeinschaft
- Umsetzung der Grundausstattung

Er fasste abschließend zusammen, dass er einen Barfußpfad als eine Bereicherung des städtischen Angebots für Touristen, aber auch für Einheimische sehe.

Herr Kruse erklärte, er hoffe, der Ausschuss werde in der heutigen Sitzung dem von Herrn Cuno vorgestelltem Grobkonzept zum Barfußpfad zustimmen. Es wäre fatal, wenn diese Idee von einer anderen Gemeinde aufgegriffen würde. Deshalb plädiere er dafür, den Barfußpfad schnell umzusetzen und würde es begrüßen, wenn der Herbst 2008 für die Grundausstattung anvisiert würde.

Herrn Runden sagten die vorstellten Planungen ebenfalls zu, er warnte aber gleichzeitig vor dem möglichen Konfliktpotential zwischen Barfußpfadnutzern und Hundebesitzern.

Herr Cuno pflichtete **Herrn Runden** bei, aus diesem Grund befürworte die Verwaltung die Pläne, den Barfußpfad von den Spazierwegen zu trennen. Darüber hinaus sei aber eine tägliche Wegekontrolle erforderlich. In der Stadt Linen werde der Pfad vormittags von zwei 1-Euro-Kräften abgegangen und gleichzeitig ggf. gefegt, Müll und Hundehinterlassenschaften beseitigt.

Herr Foest meinte, auch die CDU-Fraktion halte einen Barfußpfad für eine Bereicherung des Freizeitangebotes. Er hob positiv hervor, dass zunächst keine Kosten anfielen und lobte das Engagement der Schutzgemeinschaft, welche neben ihrer Arbeitskraft auch eine Spende von 10.000,00 € in Aussicht gestellt hätten. Er wies darauf hin, dass die bereitzustellenden Haushaltsmittel unter dem Haushaltsvorbehalt stünden.

Frau Hahn ließ über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Dem vorgestellten Grobkonzept für einen Barfußpfad im Naherholungsgebiet Leeraner Westerhammrich wird zugestimmt. Das Grobkonzept stellt die Grundlage für die weitere Detailplanung und ggf. erste Realisierungsschritte dar.

Das Konzept soll entsprechend der im Haushalt bereitgestellten Mittel in Bauabschnitten umgesetzt werden.

einstimmig

TOP 6 Fahrradfreundliche Stadt Leer - Fortschreibung Radverkehrskonzept
- Antrag Fraktion der GRÜNEN vom 12.02.2008 -
(s. TOP 10; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0358/2008

Herr Winkler trug kurz den Antrag der Fraktion der Grünen vor und erläuterte deren Intention, neue Impulse für das Radverkehrskonzept zu geben.

Herr Foest plädierte dafür, zunächst die vorhandenen Radwege zu verbessern und fehlende zu ergänzen. Auch ohne Radwegkonzept sehe er die Notwendigkeit, die Gefahrenpunkte an den Radwegen bzw. Radwegauffahrten der Löwenstraße und der Groninger Straße zu beseitigen.

Herr Winkler stimmte den Ausführungen von **Herrn Foest** zu. Neben der Verbesserung bzw. Sanierung der vorhandenen Radwege halte es die Fraktion der Grünen aber auch für wichtig, im Bereich des Sanierungsgebietes Nesse-Dock frühzeitig das Radwegenetz in die Planungen mit einzubeziehen und nicht als untergeordnete Aufgabe zu betrachten.

Herr Kruse begrüßte den Antrag der Fraktion der Grünen, betonte aber, die SPD-Fraktion räume der Schulwegsicherung, z.B. an der Mörkenschule, eine hohe Priorität ein.

Herr Stracke meinte, die Verwaltung habe den Antrag als positive Erinnerung wahrgenommen und werde auch die anderen Punkte wie Verkehrssicherheit aufgreifen. Er wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die hierfür notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen seien.

Herr Foest hob nochmals hervor, die Sanierung des bestehenden Radwegnetzes höher zu bewerten als den Bau von Radwegen im Bereich Nesse-Dock.

Herr Stracke erwiderte, er begrüße es, dass das Gebiet Nesse-Dock in dem Antrag der Fraktion der Grünen explizit genannt würde, um auf die Verzahnung mit den bestehenden Verkehrsnetz hinzuweisen.

Herr Heemsoth beantragte, die Verwaltung solle eine Prioritätenliste für die Sanierung des Radwegenetzes aufstellen, was vom Ausschuss einhellig begrüßt wurde.

Beschluss:

Die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei gelegt auf den Bereich der Innenstadt, insbesondere Nesse und Nesse-Ost Dock. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2008 bereitzustellen.

Aufgrund des vorliegenden Radverkehrskonzeptes aus dem Jahr 1996 geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass die Kosten für eine Fortschreibung bzw. Weiterführung bei ca. 20.000 – 30.000 € liegen werden

Die bereits bekannten Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten, die im bestehenden Radverkehrskonzept bzw. im o.g. Workshop aufgelistet wurden, werden zügig im Rahmen der Möglichkeiten abgearbeitet.

11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 7 Baumschnitte in der Brunnenstraße
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 -
(s. TOP 11; UVA 28.02.2008)

Herr Harms trug die Bedenken der CDU-Fraktion zu dem Baumschnitt in der Brunnenstraße vor. Ihrer Auffassung nach sei kein Pflegeschnitt, sondern ein rigoroser Rückschnitt durchgeführt und damit der Beschluss dieses Ausschusses missachtet worden.

Herr Kock erwiderte, auch ihm sage das derzeitige Aussehen der Bäume nicht zu, aber aus fachlicher Sicht könne er den vorgenommenen Rückschnitt vertreten; die Bäume seien nicht unwiederbringlich geschädigt, sondern es sei zunächst der Austrieb abzuwarten. Er betonte gleichzeitig, es habe in dieser Angelegenheit keine Beschwerden von Bürgern gegeben.

Herr Kruse stimmte zu, ein entgültiges Bild ergebe sich erst, wenn die Bäume wieder Laub tragen. Dann könne das Thema noch einmal aufgegriffen werden.

Herr Stracke gestand ein, in dieser Angelegenheit habe es ein Interpretationsproblem zwischen Pflegeschnitt und Rückschnitt gegeben.

Herr Foest entgegnete, bei der örtlichen Begehung seien sich alle Ausschussmitglieder einig gewesen, dass die Form der Bäume erhalten werden sollen. Leider habe auch der seiner Meinung nach sehr ansprechende Baum vorm Taraxacum gelitten.

Herr Kock erläuterte, es handele sich um eine Saphora, die viel Totholz bilde, so dass bei großen Bäumen eine erhöhte Gefahr des Astbruches bestehe.

TOP 8 Philippsburger Park; Maßnahmen zur verkehrsgerechten Nutzung für die Leeraner Bürger
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2008 -
(s. TOP 12; UVA 28.02.2008)

Herr Stracke trug vor, derzeit werde der Übergang der Aufgabenstellung der Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen mit der Gründung der Stadtwerke Leer- AöR - von der Verwaltung an die AöR geprüft. Nunmehr liege die erste Kostenschätzung des beauftragten Planungsbüros vor.

TOP 9 Erneuerung von Straßen im Jahr 2008
(s. TOP 13; UVA 28.02.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0362/2008

Herr Foest war der Meinung, dass auch die Wieringastrasse, der Conrebbersweg und ggf. der Westermeedlandweg einer Erneuerung bedürfen.

Herr Horst stellte klar, dass in dieser Vorlage nur die vermögenswirksamen Straßenbaumaßnahmen aufgeführt seien. Die Straßenunterhaltungsmaßnahmen würden in der Verwaltungsratsitzung der Stadtwerke/AöR erörtert. Davon abgesehen sei seines Wissens geplant, den Conrebbersweg bei den notwendigen Kanalbaumaßnahmen in einer der nächsten Jahre zu erneuern. Die Wieringastrasse und der Westermeedlandweg müssten grundlegend ausgebaut werden, wobei sich mit Ausnahme von zwei Bürgern alle Anwohner gegen eine Sanierung des Westermeedlandweges ausgesprochen hätten.

Frau Hahn bat um das Votum.

Beschluss:

Den vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt.

einstimmig

TOP 10 Bauliche Mängel auf dem Äußeren Ring des Stadtökologischen LEER-Pfades
- Antrag der AWG-Fraktion vom 11.02.2008 -
(s. TOP 14; UVA 28.02.2008)

Herr Runden erklärte, er habe in einzelnen Bereichen des äußeren Ringes des stadtökologischen Leer-Pfades bauliche Mängel mit Fotos dokumentiert, welche nunmehr von der Verwaltung in dieser Sitzung gezeigt würden.

Herr Cuno trug vor, die in dem Antrag der AWG-Fraktion genannten Mängel seien ebenfalls sowohl von Einheimischen als auch von Touristen kritisiert worden, wobei die grundsätzliche Trassenführung auch in den gerügten Bereichen positiv aufgenommen werde.

Der äußere Ring des stadtökologischen Leer-Pfades weise drei Schwachstellen mit baulichen Mängeln auf. Nachfolgend zeigte er zunächst Fotos von dem Bereich der Anbindung an die Ledabrücke und den Weg bis zum Schöpfwerk, welcher sich im Eigentum des Leda-Jümme-Verbandes befinde. Dieser habe schon vor längerer Zeit seine Zustimmung für eine Verbesserung der Wegstrecke durch die Stadt Leer signalisiert. Das bedeute aber, dass die Stadt Leer neben den Kosten auch zukünftig die Verkehrssicherungspflicht übernehmen müsse.

Eine bauliche Unterhaltung und Beseitigung der Gefahrenstellen der städtischen Straße „Zum Schöpfwerk“ sei dieses Jahr vor dem Beginn der Fahrradsaison vorgesehen, während eine Generalinstandsetzung, d.h. das Aufbringen einer völlig neuen Asphaltdecke, mit den Mitteln von ProLand für die Jahre 2010/11 geplant sei.

Nachfolgend zeigte er noch Fotos von der wenig ansprechenden Bushaltestelle am Hotel Lange. Außerdem ging er auf die schwierigen örtlichen Gegebenheiten bei der Deichüberquerung Leerort über die Treppenanlage ein und deutete verschiedene Lösungsmöglichkeiten ein, die derzeit mit der Deichacht Moormerland diskutiert würden.

Herr Horst fasste zusammen, dass die festgestellten Mängel überwiegend auf Flächen lägen, die sich nicht im Eigentum der Stadt Leer befänden. Es seien verschiedene alternative Szenarien denkbar. Zum einen könne die Wegstrecke des äußeren Ringes des stadtoökologischen Leer-Pfades verlegt und über städtische Flächen geführt werden, weiter könnten die Probleme mit den Eigentümern besprochen werden. Falls die Stadt Leer bauliche Verbesserungen mit Zustimmung des Eigentümers auf eigene Kosten vornehme, müsse sie zukünftig die Verkehrssicherungspflicht wahrnehmen, was mit weiteren Kosten verbunden sei.

Herr Kruse meinte, der äußere Ring des stadtoökologischen Leer-Pfades werde sehr gut angenommen. Er schlage deshalb vor, die Verwaltung zu beauftragen, anfallende Kosten für die notwendigen baulichen Unterhaltungsmaßnahmen und die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht (Gestattungsverträge) an den genannten Punkten zu ermitteln.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

TOP 11 Finanzierung von städt. Investitionen im Umwelt- und Energiebereich (Modell für den Einsatz von Incontracting und Contracting) - Antrag von Herrn Dr. Hartmut W. Fischer vom 22.02.2008 -

Herr Harms erklärte, **Herr Dr. Fischer** habe in einer früheren Sitzung bereits den Antrag gestellt, über die mögliche Einbeziehung des *Contracting* und *Incontracting* in das Energieeinsparkonzept zu berichten. Deshalb habe er erwartet, dass die Verwaltung diesen Tagesordnungspunkt mit einer Vorlage vorbereite.

Herr Stracke trug vor, **Herr Dr. Fischer** habe in seinem Antrag formuliert, er finde in den aktuellen Unterlagen keinen Hinweis, dass sich die Verwaltung bereits mit *Contracting* und *Incontracting* beschäftigt habe. **Herr Stracke** erläuterte, beim *Contracting* und *Incontracting* handele es sich im Grunde um Finanzierungsmodelle, wobei das *Contracting* ein Hauptschwerpunkt des Vortrages von Herrn Averdung gewesen sei.

Zum besseren Verständnis definierte **Herr Stracke** nachfolgend die beiden Begriffe *Contracting* und *Incontracting*. Beim *Energieeinspar-Contracting* handele es sich um eine vertraglich vereinbarte Dienstleistung zwischen einem Unternehmen (Contractor oder Energiesparpartner) und einem Gebäudeeigner. Dabei schlossen ein Contractor und der Eigentümer der Liegenschaft einen Vertrag ab, der den Contractor berechti-

ge, zuvor vereinbarte Maßnahmen zur Energieeinsparung durchzuführen. Im Gegenzug erhalte dieser über einen bestimmten Zeitraum hinweg einen Großteil (oder auch die Gesamtsumme) der jährlich eingesparten Energiekosten.

Das *Intracting* greife den Gedanken des *Contracting* auf, operiere aber ausschließlich mit städtischen Haushaltsmitteln. Investitionen würden von einem Fachdienst aus einem eigenen Haushaltstitel finanziert, in den später auch die eingesparten Energiekosten zurückfließen. Nach einer gewissen Anlaufphase würde der Haushaltstitel aus den auflaufenden Einsparungen gespeist.

Da es sich um reine Finanzierungsmodelle handele, sei im Grunde genommen der Haushalts- und Finanzausschuss zuständig.

TOP 12 Resolution gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke in der Region Vorlage: 2.61/XV/0374/2008

Herr Winkler erläuterte kurz den Antrag der Fraktion der Grünen an den Rat der Stadt Leer, die vorliegende Resolution zu verabschieden.

Herr Harms meinte, die Anregungen von **Herrn Dr. Fischer** hätten in die Resolution mit einbezogen werden müssen. Er befürchte, angesichts einiger Passagen der Begründung würden ansiedlungswillige Betriebe abgeschreckt. Er plädiere deshalb dafür, in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr nicht über die Resolution zu entscheiden.

Herr Runden fügte hinzu, es befürworte grundsätzlich das Ansinnen der Fraktion der Grünen, in dieser Angelegenheit eine Resolution zu verabschieden, könne dem vorliegenden Entwurf aber nicht zustimmen. Seiner Meinung nach könne der jetzige Energiebedarf noch nicht komplett mit erneuerbaren Energien gedeckt werden, so dass eine komplette Absage an den deutschen Kraftwerkbau vermutlich mit einer stärkeren Einfuhr „schmutziger Energie“ aus dem Ausland einhergehe.

Herr Kruse entgegnete, die Energieeinfuhr aus dem Ausland sei bereits übliche Praxis. Die Resolution gehe seiner Meinung nach noch nicht weit genug, sondern müsse Alternativen, wie z.B. den Bau eines Gaskraftwerkes, aufzeigen.

Herr Winkler erwiderte, es müsse in neue Technik investiert werden. Kombikraftwerke seien sogar in der Lage, die energetische Grundlast zu tragen

Herr Runden wandte ein, diese Grundlast könne aber nur auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Herr Harms plädierte nochmals dafür, Alternativen in die Resolution einzubeziehen.

Herr Stracke stellte abschließend klar, dass der Text der Resolution nur aus einem Satz bestehe. Die Fraktion der Grünen habe dem Resolutionstext eine Begründung beigefügt, was nicht erforderlich gewesen wäre und welche nunmehr Anlass für die längere Diskussion geboten habe.

In der heutigen Sitzung müsse kein Beschluss über die Resolution gefasst werden; der Tagesordnungspunkt werde antragsgemäß in der nächsten Ratssitzung am 10.04.2008 behandelt, in der Änderungsanträge gestellt werden könnten.

TOP 13.1 Information - Sachstandsbericht zum Bau der Fußgängerbrücke über den Stadtring -

Herr Horst stellte anhand der aushängenden Pläne verschiedene Varianten zur Erneuerung der Fußgängerbrücke über den Stadtring (beim Hallenbad) mit einer Rampeanlage vor. Die Baukosten lägen zwischen rd. 346.000,00 € und 628.000,00 €, so dass die Verwaltung nach vorheriger Rücksprache mit dem NLSV zur Zeit als weitere Alternative eine ebenerdige Überquerung des Stadtringes für Fußgänger und Radfahrer mit einer Mittelinsel durch ein Ingenieurbüro überprüfen lasse. Mit den Ergebnissen sei Ende März zu rechnen.

Herr Foest mahnte, die Verwaltung möge dringend von dieser „abstrusen, verkehrfeindlichen“ Idee, den Fußgänger- und Radfahrerverkehr ebenerdig über den Stadtring zu führen, Abstand nehmen.

Herr Horst entgegnete, Fußgängern und Radfahrern werde es zugemutet, die mit 20.000 bzw. 40.000 Fahrzeugen täglich stark frequentierte Logaer Hauptstraße und die Heisfelder Straße zu überqueren, so dass die Überlegungen, den mit 5.000 bis 7.000 Fahrzeugen täglich befahrenden Stadtring ebenerdig zu queren, durchaus legitim erscheinen.

Herr Foest meinte, es gebe kein gutes Bild ab, für ein paar Privilegierte ein Lärmproblem zu beseitigen, während in anderen Bereichen nicht gehandelt werde.

TOP 13.2 Information - Kunstwerk im Julianenpark -

Herr Bachmann berichtete, im Rahmen einer Gesprächsrunde am 18.02.2008 habe Herr Kärst den Teilnehmern (Frau Hamel, Arbeitskreis Schule; Herr Kock Stadtwerke/AöR, Frau Ulferts-Brandt, Fachdienst 3.40; Herr Cuno, Fachdienst 2.61; Herr Nesvera, Fachdienst 2.60) die Planungen für ein Kunstwerk im Julianenpark auf der Wiese vor dem Julianenparkteich vorgestellt, das Herr Kärst gemeinsam mit Jugendlichen erstellen möchte.

Herr Stracke trug vor, die Verwaltung sehe die Angelegenheit positiv, wenn keine Kosten entstünden.

Herr Kruse hielt den anvisierten Standort im Julianenpark für nicht geeignet.

Herr Stracke erwiderte, die Verwaltung möchte Herrn Kärst signalisieren, dass sie das Vorhaben positiv begleite. Hinsichtlich des Standortes könne ggfs. noch über Alternativen nachgedacht werden.

Protokollinformation

In Kooperation zwischen dem Arbeitskreis Schule und dem Landkreis Leer- Zentrum für Arbeit- ist beabsichtigt, unter Beteiligung von Jugendlichen und unter Federführung von Herrn Kärst ein offenes Kunstobjekt zu erarbeiten. Hinsichtlich der Finanzierung des Objektes wird u.a. ein entsprechender Förderantrag durch den Arbeitskreis Schule an die Ems-Dollart-Region gerichtet. Voraussetzung für eine finanzielle Förderung ist, dass die Stadt Leer sich mit dem Projekt und der Angabe eines Standortes einverstanden erklärt.

Das Kunstwerk wird voraussichtlich eine Größe von 560 cm x 400 cm x 320 cm haben.

TOP 13.3 Protokollinformation - Beschneidung von Büschen an der Hajo-Unken-Straße -

Anfrage von Herrn Runden in der Sitzung des UVA vom 12.09.2007 (TOP 9.3.)

Protokollinformation

Die Büsche wurden im Dezember 2007 beschnitten.

TOP 13.4 Protokollinformation - Verkaufsstände/Aufsteller im Verkehrsraum der Fußgängerzone -

Anfrage von Herrn Fischer in der Sitzung des UVA vom 12.09.2007 (TOP 9.5.)

Protokollinformation:

Im Rahmen der wöchentlichen Kontrollen des Fachdienstes 1.32 würden die Geschäftsleute angesprochen.

TOP 13.5 Protokollinformation - Absackung Fußweg Mittelweg Loga nach Bahnübergang rechts -

Anfrage von Herrn Ammermann in der Sitzung des UVA vom 15.11.2007 (TOP 12.11)

Protokollinformation

Da der Gehweg in bituminöser Bauweise gebaut ist, kann z.Zt. Abhilfe geschaffen werden. Die Angelegenheit wird für die Unterhaltungsarbeiten im Sommer 2008 vorgemerkt.

TOP 13.6 Protokollinformation - Kleine Allee/Ersatz gefällter Eichen -

Anfrage von **Herrn Ammermann** in der Sitzung des UVA vom 15.11.2007 (TOP 12.13)

Protokollinformation

Der Gärtnermeister vertritt aus fachlicher Sicht die Auffassung, dass auf ein Anpflanzung verzichtet werden solle, um dem vorhandenen Baumbestand mehr Platz zu bieten.

TOP 13.7 Protokollinformation - Tunnel Reimerstraße /Verbesserung der Beleuchtung -

Anfrage von **Herrn Dr. Fischer** in der Sitzung des UVA vom 15.11.2007 (TOP 12.16)

Protokollinformation

An beiden Rampen des Tunnels sind jeweils eine Kofferleuchte zusätzlich aufgestellt worden, so dass das Bauwerk ausreichend beleuchtet ist.

TOP 13.8 Protokollinformation - Lärmsituation an den Bundesstraßen in Leer -

Protokollinformation

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat in ihrem Schreiben vom 22.02.2008 Stellung zur Lärmsituation an den Bundesstraßen in Leer genommen. Dieses ist als Anlage beigefügt.

TOP 13.9 Protokollinformation - Straßenausbau Westermeedlandsweg -

Protokollinformation

Zuletzt hat **Herr Horst** in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr am 15.11.2007 (TOP 12.8) berichtet, dass auf der Anliegerversammlung der Straßenausbau von nur zwei Anliegern befürwortet worden sei. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in den Haushaltsplanberatungen 2007 nicht berücksichtigt worden.

Mit Schreiben vom 12.02.08 hat sich ein Befürworter des Straßenausbaus wiederum an den Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden und die Verwaltung gewandt, um nochmals auf die seiner Meinung nach gefährlichen Situation aufmerksam zu ma-

chen. Da sich die Beschlusslage nicht geändert hat, werden durch die Stadtwerke, AöR weiterhin die notwendigen „Planierungsarbeiten“ durchgeführt.

TOP 13.10 Protokollinformation - Umbau der Jann-Berghaus-Brücke -

Protokollinformation

Die Verwaltung wird für die Verwaltungsausschusssitzung am 05.03.2008 eine Vorlage zum Verkehrskonzept während des Umbaus der Jann-Berghaus-Brücke vorbereiten.

TOP 13.11 Protokollinformation - Autofreier Sonntag als Beitrag zum Klimaschutz -

Protokollinformation

Den Antrag zum autofreien Sonntag sieht die Verwaltung grundsätzlich positiv. Die offenkundigen Bedrohungen durch den Klimawandel erfordern zweifellos erhebliche Anstrengungen, auch auf kommunaler Ebene. Eines der wichtigsten kommunalen Handlungsfelder ist der Verkehr und hier wiederum kann über autofreie Sonntage ein entsprechendes Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen werden.

Beispiele für autofreie Sonntage gibt es genügend, sowohl in zahlreichen deutschen Städten, als auch z.B. in der Schweiz, Österreich oder Italien. Das weltweit ambitionierteste Beispiel eines autofreien Sonntages findet in Kolumbien statt: In der 7 Mio - Metropole Bogota gibt es jedes Jahr einen komplett autofreien Tag.

Der Erfolg von autofreien Tagen auf kommunaler Ebene ist erfahrungsgemäß in hohem Maße abhängig von den jeweils angebotenen Aktionen. In Leer würde sich zweifellos die Fortführung des Fahrradfestivals anbieten, welches bereits zweimal mit sehr großer Resonanz stattgefunden hat und seinerzeit zumindest für eine weitgehend autofreie Innenstadt gesorgt hat, insbesondere beim Fahrradfestival 2001, welches zugleich mit der 4-tägigen Durchführung der Internationalen Deutschen Liegeradmeisterschaften verbunden war.

Aktionen dieser Art bedürfen allerdings einer ausgesprochen langen Vorbereitungszeit und der Einbindung zahlreicher externer Akteure und Gruppierungen (ASL, Werbegemeinschaft, ADFC, Polizei, Sportveranstalter, Sponsoren, ...). Nur dann sind derartig große Veranstaltungen durchführbar.

Für das Jahr 2008 sind die verbleibende Vorbereitungszeit sowie die finanziellen und personellen Ressourcen nicht ausreichend zur Durchführung eines autofreien Sonntages. Hinzu kommt der dicht gedrängte Veranstaltungskalender im 500. Gallimarktsjahr.

Die Verwaltung schlägt daher vor, für das Jahr 2009 die Durchführung eines auto-freien Sonntages in Verbindung mit einem Fahrradfestival und ggf. auch mit anderen passenden Aktivitäten zu planen. Ein entsprechender TOP soll in den nächsten UVA aufgenommen werden.

TOP 13.12 Protokollinformation - Hinweisschild in der Kleinen Allee -

Anfrage von Herr Dr. Fischer in der Sitzung des UVA vom 15.11.2007 (TOP 12.14)

Protokollinformation

Aus fachtechnischer Sicht des Fachdienstes 2.61, der Polizeiinspektion Leer-Emden und der Verkehrsbehörde gibt es keinen Handlungsbedarf, da die Angelegenheit nach der Straßenverkehrsordnung eindeutig gesetzlich ist.

TOP 14.1 Anfrage - "Hundekotkontrollen" -

Herr Runden regte an, für einen Zeitraum von zwei Monaten „Hundekotkontrollen“ durchzuführen, um die Hundehalter an ihre Beseitigungspflicht zu erinnern.

TOP 14.2 Anfrage - Termin "Verkehrsschau" -

Anfrage von Herrn Harms in der Sitzung des UVA vom 15.11.2007 (TOP 12.5)

Herr Harms bat eindringlich, nun einen Termin für die nächste „Verkehrsschau“ festzulegen, da er der Verwaltung ansonsten eine Liste von Anfragen zur verschiedenen Verkehrsproblembereichen übersenden müsse.

Herr Horst meinte, zur besseren Routenplanung solle **Herr Harms** seine Punkte auf jeden Fall der Verwaltung melden.

gez. Annegret Hahn

gez. Wolfgang Kellner

gez. Andrea Schüür

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin